

...und sonst? Was Interessenten einer IHK- Aufstiegsfortbildung bedenken sollten, bevor sie sich verbindlich anmelden!

Die meisten Teilnehmer einer IHK-Aufstiegsfortbildung (z. B. Bilanzbuchhalter, Wirtschaftsfachwirte, Personalfachkaufleute oder Industriemeister) sind am Ende der Weiterbildung in der Abschlussprüfung erfolgreich. Erfahrungsgemäß bestehen die allermeisten Teilnehmer die Prüfung, wenn Sie regelmäßig bis zum letzten Lehrgangstag anwesend sind, aktiv dem Unterricht folgen sowie den Unterricht solide vor- und nachbereiten.

Aber leider brechen zwischen 10% und 20% einen Vorbereitungslehrgang vor der Prüfung ab. Die Gründe dafür sind ganz unterschiedlich und individuell. Vielleicht lässt sich durch eine unvorhergesehene Änderung im Tages- oder Arbeitsablauf der Lehrgang zeitlich nicht mehr vereinbaren. Oder es kommt zu einem Jobwechsel, einem großen Projekt oder einer neuen Aufgabe und die ganze Kraft (und Zeit) muss erst einmal hier investiert werden. Das wird gerade dann schnell zu einer Belastung, wenn der Arbeitgeber die Weiterbildung nicht unterstützt oder vielleicht davon sogar nichts wissen soll.

Interessenten einer Aufstiegsfortbildung sollten daher selbstkritisch die folgenden Aspekte beachten:

Berufliches Umfeld:

- Wie steht mein Arbeitgeber zu der Weiterbildung? Hat er daran Interesse? Muss ich die Teilnahme vielleicht sogar vor Kollegen und dem Chef verheimlichen?
- Steht ein erheblicher Aufgaben- oder Jobwechsel bevor, der meinen ganzen (zeitlichen) Einsatz erfordern wird?
- Bin ich beruflich viel unterwegs (z. B. auf Messen, Ausstellungen, Dienstreisen) oder kann ich das Ende meiner täglichen Arbeitszeit oft nicht selbst bestimmen?
- Arbeite ich in Wechselschicht, die eine längerfristige Planung meiner Arbeitszeit nicht ermöglicht?

Privates Umfeld:

- Steht mein Partner bzw. meine Familie hinter meinem Weiterbildungswunsch?
- Ist mein Partner bzw. meine Familie bereit, mit meinen zeitlichen Einschränkungen für eine Zeit zu Recht zu kommen?
- Stärkt mir mein privates Umfeld den Rücken, wenn ich Lern-/Arbeitsstress habe und mit meinen Gedanken beim Unterricht oder der Prüfungsvorbereitung bin?
- Kann ich für die Zeit der Weiterbildung meine Hobbys, Freunde und sonstigen privaten Interessen hinten anstellen?

- Bin ich bereit, einen Teil meiner Freizeit und meines Urlaubs fürs Lernen aufzuwenden, statt das „Leben zu genießen“?

Lernumfeld:

- Habe ich einen Ort, an dem ich ungestört lernen kann?
- Habe ich eine technische Infrastruktur, die mir das Lernen erleichtert (z. B. Schreibtisch, PC/Drucker, Internet)
- Bin ich bereit, mit anderen Teilnehmern Lerngemeinschaften zu gründen und einen Teil der Lernzeit mit diesen aktiv zu verbringen?

Bestimmt handelt es sich hierbei nicht um eine abschließende Aufzählung. Aber jeder Interessent sollte im Vorfeld diese Fragen für sich beantworten und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen. Dann kann fast nichts mehr schief gehen ;-)

Trotzdem gilt: Lassen Sie sich nicht abschrecken sondern nehmen Sie die Entscheidung für eine Weiterbildung ernst – dann werden Sie auch erfolgreich sein!